

Anlage 1**1. Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildung zum Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ gemäß § 5 Abs. 1 Z 16 LFBAG 2024**

Berufsspezifisches Modul: Lebensraumgestaltung Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ kann Maßnahmen setzen, die einen gesunden und artenreichen Wildbestand ermöglichen, erhalten und fördern, der im Einklang mit den Interessen der Land- und Forstwirtschaft steht.	
Inhalte	Kompetenzen
Lebensraumgestaltung Strukturverbesserungen Hegemaßnahmen Grundlagen der Land- und Forstwirtschaft Monitoring von Wildbeständen und deren Einfluss auf die Land- und Forstwirtschaft Abschussplanung	Fähigkeit, zum Erhalt und zur Pflege von vitalen Biotopen und Habitaten für die unterschiedlichen Wildarten beizutragen. Fähigkeit, die Lebensbedingungen von Wildtieren zu verbessern und zu schützen (Notzeitfütterung, gezielte Entnahme kranker Stücke). Fähigkeit, die Wechselbeziehung zwischen der Land- und Forstwirtschaft und Wild zu verstehen, zu analysieren und Maßnahmen zu setzen, um das ökologische Gleichgewicht zwischen Wald und Wild zu bewahren. Fähigkeit, Wildbestände zu erheben, zu analysieren und zu regulieren. Fähigkeit, den Bestand auf direkte und indirekte Weise zu erfassen, zu dokumentieren und auf dieser Basis Abschussplänen zu erstellen.
Berufsspezifisches Modul: Wildkunde Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ kann sowohl autochthone als auch allochthone sowie invasive Wildarten ansprechen, Wildkrankheiten erkennen sowie das Wildbret aufbrechen und zerwirken und die Verzehrsmöglichkeit und Verkehrstauglichkeit des Wildbrets beurteilen.	
Inhalte	Kompetenzen
Artenkenntnis Ansprechmerkmale Trophäenbewertung Umgang mit Großprädatoren Wildkrankheiten und Seuchen Wildbrethygiene und Ausbildung zur kundigen Person Voraussetzungen für die Vermarktungsfähigkeit	Fähigkeit, Wild in Bezug auf Geschlecht, Alter und Gesundheitszustand im lebenden Zustand anzusprechen. Fähigkeit, erlegtes Wild in Bezug auf Geschlecht, Alter und Trophäenqualität zu bewerten. Fähigkeit, Fallwild zu beurteilen und Risse zu begutachten, die Behörden beim entsprechenden Monitoring zu unterstützen und Problempredatoren zu erkennen und im Bedarfsfall zu entnehmen. Fähigkeit, die Behörden bei der Seuchenprävention und -bekämpfung aktiv zu unterstützen sowie im Bedarfsfall Hegeabschüsse durchzuführen. Fähigkeit, Wildkrankheiten sowohl am lebenden als auch am erlegten Stück zu erkennen. Fähigkeit, das erlegte Stück fachgerecht aufzubereiten, zu zerwirken und auf der Basis gesundheitsrelevanter Parameter zu beschauen. Fähigkeit, das taugliche Stück lebensmittelgerecht zu versorgen, der Kühlkette zuzuführen und in Verkehr zu bringen.
Berufsspezifisches Modul: Betriebs- und Unternehmensführung Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ kann einen Betrieb führen, verwalten, planen und organisieren.	
Inhalte	Kompetenzen

Grundlagen der Betriebswirtschaft: Rechnungswesen, Kostenrechnung, Marketing und Betriebskennzahlen Reviereinrichtungen Jagdbetriebslehre Führen von Jagdgästen und Abschussnehmern Aufzeichnungen und schriftliche Arbeiten	Fähigkeit, die Planung und Verwaltung der finanziellen und materiellen Ressourcen eines Jagdbetriebs zu übernehmen. Fähigkeit, Reviereinrichtungen vorschriftsmäßig zu errichten und Instand zu halten. Fähigkeit, Gesellschaftsjagden zu planen und verschiedene Jagdmethoden anzuwenden. Fähigkeit, Jagdgäste und Abschussnehmer jagdlich professionell zu begleiten. Fähigkeit zur Reflexion neuer Lerninhalte
Berufsspezifisches Modul: Jagdliches Handwerk Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ kann waidgerecht handeln, in Jägersprache kommunizieren und jagdliches Handwerk vorleben.	
Inhalte	Kompetenzen
Vertiefendes Wissen über Jagdethik und Waidgerechtigkeit Jägersprache und Bruchzeichen Deutung von Anschüssen Jagdfreie Tage und jagdliche Gepflogenheiten Vermittlung zwischen Jagd und Gesellschaft	Fähigkeit, waidgerecht zu handeln und dies auch weiterzugeben. Fähigkeit, anhand von am Anschuss befindlichen Pirschzeichen notwendige Handlungsmaßnahmen abzuleiten. Fähigkeit, sich in Jägersprache auszudrücken, Bruchzeichen zu deuten und sich damit zu verständigen. Kenntnis über Tage, an denen ortsspezifisch nicht gejagt werden sollte. Fähigkeit, traditionelle jagdliche Verhaltensweisen anzuwenden.
Berufsspezifisches Modul: Rechtskunde Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ kennt die für die Jagd einschlägigen Rechtsvorschriften, um gesetzeskonform handeln zu können.	
Inhalte	Kompetenzen
Landesjagdgesetze Forstgesetz Einschlägiges EU-Recht Naturschutzrecht und Umweltschutzrecht der Bundesländer Waffengesetz Tierschutzgesetz	Kenntnis über die länderspezifischen Jagdgesetze und ihre Besonderheiten. Kenntnis über die Funktionen des Waldes und deren nachhaltiger Erhaltung im Zuge der Jagdausübung (zB Schwerpunktbejagung). Kenntnis über die für Jagd relevante EU-Gesetzgebung (zB FFH-Richtlinie, Vorschriften zu bleihaltiger Munition). Kenntnis über die Grundzüge der Natur- und Artenschutzgesetze der Bundesländer. Kenntnis über den rechtmäßigen Erwerb, den Besitz, das Führen und die Verwahrung von Waffen sowie deren rechtmäßigen und zweckmäßigen Einsatz. Fähigkeit, Tierleid situationsspezifisch zu vermeiden und sich bei der Jagd waidgerecht zu verhalten.
Berufsspezifisches Modul: Waffenkunde und jagdliche Hilfsmittel Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ beherrscht den sicheren Umgang mit Waffen, hat Kenntnis über den richtigen Einsatz für das Erlegen von Wild und ist mit dem Führen eines Jagdhundes vertraut.	
Inhalte	Kompetenzen
Sichere Handhabung von blanken Waffen, Langwaffen und Faustfeuerwaffen Grundzüge der Waffentechnik Munitionsarten und Einsatzbereiche	Praktischer Nachweis über die Fähigkeit eines sicheren Umgangs mit den zulässigen Waffenkategorien. Kenntnisse über Waffensysteme, die Bauteile und

Ballistik und Gefährdungsbereiche Anwendung von Jagdoptik, Nachtsichtgeräten und Schalldämpfern Pflege und Instandhaltung von Waffen Jagdgebrauchshundewesen	Funktionsweise der zulässigen Waffenkategorien. Fähigkeit, passende Munition für die jeweilige Wildart und die jagdliche Situation zu wählen. Kenntnisse über das Flugverhalten von Projektilen von der Mündung bis zum Zielobjekt. Fähigkeit, die Wirkung von unterschiedlichen Projektilen auf den Wildkörper und auf das Umfeld abzuschätzen. Fähigkeit, Waffen, die mit Jagdoptik versehen sind, einzuschießen und Nachtsichtgeräte ordnungsgemäß einzusetzen. Fähigkeit, die Waffen in regelmäßigen Abständen zu zerlegen, zu reinigen und zu pflegen. Kynologische Grundkenntnisse (Auswahl, Aufzucht, Haltung, Prüfungen). Kenntnis über den richtigen Umgang mit Jagdhunden, deren Ausbildung und Führung zu jagddienlichen Zwecken.
Berufsspezifisches Modul: Öffentlichkeitsarbeit und Jagdpädagogik Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ kann den Berufsstand nach außen hin vertreten, zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen im Naturraum vermitteln sowie sein Wissen über die Jagd weitergeben.	
Inhalte	Kompetenzen
Grundlagen der Gesprächsführung und Argumentationstechnik Kommunikationstechniken und Konfliktlösungsstrategien für kontroverse Themen Moderne Kommunikationsmittel (zB Social Media, Internetpräsenz) Begleitung wissenschaftlicher Projekte Wissenstransfer Mariazeller Erklärung	Fähigkeit, zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen zu vermitteln. Fähigkeit, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Bildungsmaßnahmen oder Pressegesprächen zu leisten. Fähigkeit, andere Gesichtspunkte wahrzunehmen, zu verstehen und argumentativ darauf zu reagieren. Fähigkeit zur sachlichen Informationsvermittlung in Bezug auf die Bedeutung der Jagd. Kenntnis über moderne Kommunikationsmittel und deren Anwendung. Fähigkeit, bei wissenschaftlichen Projekten mitzuwirken und diese zu begleiten. Fähigkeit, Wissen zu vermitteln (zB im Rahmen der Jungjägerausbildung oder bei jagdpädagogischen Führungen). Fähigkeit, einen Interessenausgleich im Hinblick auf den Forst-Jagd Dialog zu bewirken.
Berufsspezifisches Modul: Arbeitssicherheit und Risikomonitoring Der Facharbeiter im Ausbildungsgebiet „Berufsjagdwirtschaft“ kann sich selbst und seine Mitmenschen vor Gefahren schützen und im Notfall Erste Hilfe leisten.	
Inhalte	Kompetenzen
Grundlagen zum Eigenschutz und Absichern von Gefahren im Revier Lebensrettende Sofortmaßnahmen Akutmaßnahmen für allgemeine Verletzungen und spezielle Unfälle im Jagdbetrieb Orientierung und Kommunikation im Gelände bei Gefahrensituationen	Fähigkeit, allergische Reaktionen zu erkennen und sich präventiv vor bekannten Zoonosen zu schützen. Fähigkeit, Schussverletzungen erst zu versorgen. Fähigkeit, eine Notfallsituation einzuschätzen, die Rettungskette in Gang zu setzen sowie Erste Hilfe Maßnahmen einzuleiten. Fähigkeit, sich zu orientieren und Rettungskräfte auch in schwer zugängliches Gebiet einzuweisen. Kenntnisse der alpinen Notsignale und der Nutzung von Notfallausrüstung.

2. Übersicht Stundenverteilung Vorbereitungslehrgänge gemäß § 35 Abs. 1 Z 2 und 3 LFBAG 2024

Gegenstand	Mindestdauer in Unterrichtseinheiten
Lebensraumgestaltung	40 UE
Wildkunde	50 UE
Jagdliches Handwerk	10 UE
Waffenkunde und jagdliche Hilfsmittel	50 UE
Öffentlichkeitsarbeit und Jagdpädagogik	20UE
Betriebs- und Unternehmensführung	30 UE
Rechtskunde	25UE
Arbeitssicherheit und Risikomonitoring	15 UE
Gesamt	240 UE

3. Prüfungsplan

Prüfungsgegenstand	Prüfungsart
Lebensraumgestaltung	schriftlich und mündlich
Wildkunde	schriftlich und/oder mündlich
Jagdliches Handwerk	schriftlich und/oder mündlich
Waffenkunde und jagdliche Hilfsmittel	schriftlich und/oder mündlich und praktisch
Öffentlichkeitsarbeit und Jagdpädagogik	schriftlich und/oder mündlich
Betriebs- und Unternehmensführung	schriftlich und mündlich
Rechtskunde	schriftlich und/oder mündlich
Arbeitssicherheit und Risikomonitoring	schriftlich und/oder mündlich und praktisch

Schießprüfung	praktisch, gemäß den untenstehenden technischen Anforderungen
----------------------	---

Technische Anforderungen an die Durchführung der Schießprüfung (§ 13 Abs. 2):

Bei der Schießprüfung sind mit der Jagdwaffe „Flinte“ mindestens drei von zehn Zielen zu treffen, wobei als Ziele gerade Wurftauben zu verwenden sind und die Munition eine Körnung von höchstens 2.5 mm (Flinte) aufweisen darf. Mit der Jagdwaffe „Büchse“ müssen von 5 Schüssen aus einer Entfernung von 100 Metern mindestens 5 „Achter-Treffer“ auf einer Wildscheibe des Formats A 1 mit konzentrischen Kreisen getroffen werden. Es muss mit einer Waffe geschossen werden, die zumindest das Kaliber .243 Win aufweist. Von den abzugebenden 5 Schüssen sind 3 sitzend vorne aufgelegt, und 2 stehend angestrichen abzugeben. Der Einsatz von Schalldämpfern ist erlaubt. Zusätzlich sind mit einer Faustfeuerwaffe 10 Schuss abzugeben.

